

### Rundschau.

Berlin, 5. Mai. An den diesjährigen Kaisermandevren werden das 7., 8., 11., 18. und das 2. und 3. bayerische Armeekorps teilnehmen, ebenso noch Truppen anderer Armeekorps. Damit wird dieses Kaisermandevr das größte und umfangreichste sein, das bisher in der preussischen und deutschen Armee stattgefunden hat. Bemerkenswert ist auch die Art und Weise, mit der das Kaisermandevr diesmal vor sich gehen wird. Im Vorjahre hatte die Mandevrleitung den kommandierenden Generalen bestimmte Angaben zugestellt, diesesmal dagegen werden die beiderseitigen Armeekommandos völlig freie Hand haben. Der Beginn der Mandevr ist auf den 14. September festgesetzt worden. Letzter Mandevrtag ist der 18. September.

Paris, 6. Mai. Von den gestrigen Erklärungen des Kriegsministers v. Falkenhayn im Reichstag hat hier das größte Interesse der Hinweis auf den ganz besonders günstigen Gesundheitszustand in der deutschen Armee im Jahre 1913 gefunden. Durch diese amtlichen Erklärungen wird der hier wiederholt selbst von sachmännischer Seite unternommene Beschwichtigungsversuch hinfällig, die schweren Epidemien in den französischen Garnisonen auf Ursachen zurückzuführen, die für alle großen kontinentalen Armeen die gleichen sein sollen. Stark überrascht hat die Ankündigung des Kriegsministers, daß es Ende 1914, falls sich nicht neuer Bedarf einstellt, keine Bänder mehr in deutschen Unteroffizierskorps geben wird. Dieser in aller Stille erzielte Erfolg der deutschen Kriegsverwaltung imponiert hier umso mehr, als alle von französischer Seite gemachten sehr kostspieligen ähnlichen Anstrengungen weit hinter den Erwartungen zurückgeblieben sind.

Berlin, 7. Mai. Eine Abordnung der nach Deutschland kommenden englischen Arbeiter und Angestellten dürfte am 20. Mai auch durch den Reichskanzler empfangen werden.

Aus Berlin wird berichtet: Auf dem Sportplatz der Hochschule am großen Stern im Grunewald schoß sich vorgestern Abend der 30 Jahre alte Monteur Michael Badke eine Kugel in die rechte Schläfe. Er wurde sterbend ins Krankenhaus gebracht. Badke wollte sich am nächsten Samstag verheiraten. Er hat die Tat aus Furcht vor der Ehe begangen.

Leipzig, 6. Mai. Heute mittag fand hier die feierliche Eröffnung der Internationalen Ausstellung für Buchgewerbe und Graphik durch den König von Sachsen statt.

Breslau, 7. Mai. Wie verlautet, soll der vorläufig ermittelte Wehrbeitrag der Provinz Schlesien 57 1/2 Millionen Mark erreichen.

Auf der Welchenspitze im badiischen Schwarzwald ist der Anwaltsgehilfe Bogel auf einer vereisten Schneefläche ausgeglitten und 50 Meter tief abgestürzt. Er überschlug sich mehreremale und wurde tödlich verletzt aufgefunden.

Brüssel, 6. Mai. Gestern Abend fand hier eine große Kundgebung zugunsten Mexikos statt. Sie war von der südamerikanischen und spanischen Kolonie veranlaßt worden. Zahlreiche, zum Teil recht scharfe Reden wurden gegen die Haltung der Vereinigten Staaten gehalten. Die Zusammenarbeit des lateinischen Amerika wurde wiederholt als zweckmäßig bezeichnet. Nach Schluß der Versammlung zogen die Teilnehmer in geschlossenerm Zuge durch die Straßen zum mexikanischen, chilenischen und argentinischen Konsulat, wo begeisterte Hochrufe ausgebracht wurden.

In der spanischen Landeshauptstadt Madrid streifen die Bäder; dadurch ist empfindlicher Brotmangel eingetreten. Die Müllabfuhrer sind deshalb beauftragt worden, auch für die Zivilbevölkerung zu baden.

In dem Dorfe Stenico in Südwestitalien, das aus 155 Häusern besteht, brach nachts eine große Feuersbrunst aus. Gegen 100 Wohnhäuser sind niedergebrannt. Von den etwa 1000 Bewohnern sind über 600 obdachlos. Mehrere werden vermisst und sind voraussichtlich in den Flammen un-

gekommen. Die Ursache des Feuers ist noch nicht ermittelt.

Aus Orluseh wird gemeldet: Im Gouvernement Kielce ist in der Stadt Skala ein Brand ausgebrochen. 300 Häuser stehen in Flammen, auch der Verlust von Menschenleben ist zu beklagen.

### Württemberg.

Stuttgart, 5. Mai. Die Markfäher treten heuer in verschiedenen Gegenden des württembergischen Unterlandes in solchen Massen auf, daß sich bereits einige Ortsverwaltungen veranlaßt gesehen haben, eine Prämie auf deren Vertilgung anzusetzen. Es wird bis zu 1 Mk. pro Stier toter Käfer bezahlt.

Tübingen, 6. Mai. Der frühere langjährige Ephorus des Tübinger Stifts und Professor der evangelischen Theologie, D. Dr. Paul v. Huber, ist im Alter von 78 Jahren gestern nach längerer Krankheit hier gestorben. 38 Jahre lang hat er als Lehrer und Erzieher ganzer Theologengenerationen des Landes am hiesigen Stift segensreich gewirkt. 1910 trat er in den Ruhestand. Er genoss weithin große Verehrung und Anhänglichkeit seiner Zöglinge.

Heilbronn, 5. Mai. Die bürgerlichen Kollegien von Bödingen haben sich wieder einmal mit der Eingemeindungsfrage beschäftigt und folgenden Beschluß gefaßt: Die nicht mehr länger zu verschiebende Lösung der Rathausfrage und sonstiger einschneidender Fragen drängten die bürgerlichen Kollegien lehtesmal zu dem Beschluß, die Heilbronner Stadtverwaltung dringend zu ersuchen, die Eingemeindungsfrage näher zu treten und die endgültige Entscheidung zu treffen. — Bödingen zählt zurzeit 11 283 Personen.

Heilbronn, 6. Mai. Der Heilbronner Blumentag für die Blindenfrage hat eine Gesamteinnahme von 13 362 Mk. ergeben, denen etwa 3000 Mark Ausgaben gegenüberstehen. Somit bleibt der schöne Ueberschuß von über 10 000 Mark.

Tutlingen, 5. Mai. Auf dem Bahnhof Rendlingen wurden in der Nacht zum Montag in eine Einfahrtweiche große Steine eingespant, außerdem eine große Papierholzrolle quer über die Kreuzung gelegt, daß eine Zugentgleisung herbeigeführt worden wäre, wenn es nicht dem Bahnhofsarbeiter Walter gelungen wäre, das Hindernis zu entdecken. Zur Aufklärung der Tat wurde von Rottweil ein Polizeihund zugezogen, der die Spur des Täters bis vor die Kammertüre eines 18 Jahre alten Schulfabrikarbeiters namens Häcker von Tutlingen verfolgte, der in der Nacht von einem Hilfsarbeiter in der Nähe des Bahnhofes bemerkt worden war. Häcker ist flüchtig.

Rottenburg, 6. Mai. Wie sich jetzt herausstellt, hat der Reif am Sonntag morgen in den hiesigen Weinbergen großen Schaden angerichtet. Die jungen Triebe des Weinstocks sind fast alle erfroren und die Hoffnungen der Weingärtner auch in diesem Jahre bereits wieder vernichtet. Die Obstblüte blieb unverfehrt.

Baiersbrunn, 6. Mai. Nicht nur ein Reif in der Frühlingsnacht zerstörte viele Blüten und Fruchtanläge, sondern auch der Hagel, der gestern mittag während eines heftigen Gewitters niederging, setzte den Blüten und Knospen erbarmungslos zu. Der Boden war übersät mit Blüten und gleich fast einer Winterlandschaft. Hoffentlich schlägt der Mai bald lindere Töne an und macht die reichen Hoffnungen des Jahres nicht zuschanden!

Freudenstadt, 6. Mai. Auf einem überaus stark besuchten Diözesanvereins wurden die beiden Nachbarkollegen Pfarrer Krauß in Schwarzenberg und Pfarrer Knapp in Besenfeld verabschiedet, die nach vierzehn- und zehnjähriger Wirksamkeit den Schwarzwald verlassen und nach Weingarten bezw. Kemnat übersiedeln.

Klosterreichenbach, 5. Mai. Am Sonntag Abend tagten im Gasthaus zur Rolle in Baiersbrunn und in der Sonne in Klosterreichenbach zwei zahlreich besuchte Versammlungen, um Mittel und Wege zu beraten, wie die Auto- und Staubplage im Murgtal wirksam bekämpft werden kann. Abhilfe ist nachgerade dringend notwendig;

an schönen Tagen hat man schon über 200 Autos gezählt, die durch das schöne Murgtal fahren und zum Teil auch rasen. Die Staubentwicklung ist an diesen Tagen über alle Massen, und es leiden neben den Fußgängern vor allem auch die an den Straßen liegenden Gebäude- und Grundstücksbesitzer, deren Eigentum zum Teil beinahe wertlos geworden ist. Man will durchaus nicht Sturm laufen gegen die Autos, die man als etwas Unabänderliches hinzunehmen sich gewohnt hat, aber Abhilfe will man gegen die Auswüchse, als da sind vor allem die entsetzliche Staubplage und dann die sog. Kilometerfresser, die mit 70 und mehr Kilometer Geschwindigkeiten unser Tal in Aufregung versetzen. Es sind vor allem Ausländer, die auf dem Wege nach Baden-Baden oder Freudenstadt keinerlei Rücksicht nehmen. In ruhiger, sachlicher Weise ist die Debatte in den Versammlungen verlaufen und man einigte sich dahin, die bestehenden schweren Klagen dem Ministerium des Innern in einer Resolution vorzutragen, worin zum Ausdruck gebracht wird, daß der im Murgtale sich immer mehr steigende Autoverkehr für die einheimische Bevölkerung und für Fremde und Besucher der schönen Gegend in hygienischer, wirtschaftlicher und sicherheitlicher Beziehung einen solchen Grad von Unerträglichkeit herbeigeführt habe, daß in der ernstlichsten Weise zur Abwehr geschritten werden müsse. Ein normales Begehen und Befahren der Straße sei geradezu unmöglich geworden. Die an der Straße direkt angrenzenden Grundstücke seien durch die Staubschichten völlig entwertet und das Wachstum hintangehalten. Die vielen Wohngebäude an der Straße können nicht mehr gelüftet werden. Das Gefühl der Verkehrssicherheit sei durch verschiedene Autounfälle in den letzten Jahren gesunken. Das Ministerium des Innern möge deshalb baldmöglichst in geeigneter Weise Abhilfe schaffen.

Nettlingen, 7. Mai. Anlässlich der Fertigstellung des zehntausendsten Wagens durch die Maschinenfabrik Esslingen wurde gestern nachmittag in der betreffenden Abteilung des hiesigen Betriebs bühler Schluß gemacht und den Arbeitern des Wagenbaus ein Imbiß in der Speisehalle gereicht. Jeder erhielt 5 Glas Bier, 2 Zigarren, 2 Schützenwürste und 1 Kipf. Die Angestellten und Arbeiter wurden nachher gemeinschaftlich photographiert.

Ein seltenes Fest zu feiern ist dem Ehepaar Elsäffer in Rohr a. F. vergönnt, da viele jetzt vor ihrer eisernen Hochzeit stehen. Der Mann, Hansjörg Elsäffer, ist am 22. Juni 1823 geboren, somit jetzt 91 Jahre alt. Die Frau, Regine Elsäffer, geb. Reitter, erblickte das Licht der Welt am 20. Juni 1822 und steht daher im 92. Jahre. Das Paar, das im Jahr 1849 heiratete, feierte im Jahr 1874 die silberne, im Jahr 1899 die goldene und im Jahr 1909 die diamantene Hochzeit. Der Mann wie die Frau feiern nun demnächst in körperlicher und geistiger Frische die Feier ihrer eisernen Hochzeit.

Hall, 6. Mai. Redakteur Grob vom Haller Tagblatt hörte gestern von seiner Wohnung aus Silberfische einiger Kinder, die am nahen Kocherkanal standen. Er eilte rasch hinzu und es gelang ihm, ein 3jähriges Kind aus dem Wasser zu holen, das dort an einer tiefen Stelle untergegangen und schon beinahe ertrunken war.

Gerabronn, 7. Mai. In Großbärenweiler hat gestern früh 5 Uhr ein Wirbelsturm mitten im Ort mehrere Wohnhäuser und Scheunen abgedeckt, sowie eine Anzahl Bäume umgeworfen. In wenigen Sekunden war die Naturerscheinung, die den Ort in großen Schrecken versetzte, vorüber. Schon in der nächsten Nachbarschaft wurde von dem Sturm wenig gespürt.

Pinache bei Mählacker, 6. Mai. Der von hier gebürtige, in Forzheim wohnende Schmied und Tagelöhner Julius Ayasse wurde als Urheber einer Reihe Manjardenbiefstähle in Forzheim verhaftet. In seiner Wohnung fand man ein ganzes Lager von Uhren, Schmuck und dergleichen.

Vom Lande, 5. Mai. Noch vor kurzem wurde berichtet, wie das andauernd nachflaute Wetter im März der Vienenzucht nachteilig sei. Die Vienen konnten ihre Reinigungsflüge nicht ausführen. Rasch

ier!  
e n.  
Stück 6.50  
Stück 6.30  
0 60/61 kg  
60  
80  
en.  
Eiz.  
gener  
n  
1300  
450  
600  
850  
en.  
ok und  
slage.  
n,  
elle  
cken.  
n  
ch,  
r,  
e 7.  
auf.  
und 11. Mai  
erstklassige  
eine Kinder  
u „Pirsch“  
ablicht ein.  
wengardt,

